

Zeitschrift: Übermittler = Transmissions = Transmissioni
Herausgeber: Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz.
Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 2 (1994)
Heft: 4

Rubrik: EVU-Veranstaltungskalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen

Ausstellungen

BEA- Ausstellung für Gewerbe, Landwirtschaft, Handel und Industrie in Bern

23. April - 3. Mai 1994

ausserdienstliche Tätigkeiten

Royal Air Force 2 Tage-Marsch in Norfolk (GB)

9. - 10. April

46ème Course militaire à Colombier

10. April 1994

CR alpin d'hiver à Bourg-St-Pierre

11. - 30. April

6ème Patrouille des Glaciers in Zermatt

21. - 24. April 1994

Div Sommerwettkämpfe in Bremgarten AG

22. - 23. April 1994

26. General Guisan Marsch in Spiez

23. - 24. April 1994

37. Zürcher Waffenlauf in Zürich

24. April 1994

Nordwestschweiz. Radrundfahrt in Bern

24. April 1994

9. Nidwaldner Sternmarsch in Oberdorf

30. April 1994

24. Militärradrennen in Gippingen

30. April 1994

41. Hans-Roth-Waffenlauf in Wiedlisbach

1. Mai 1994

35. Berner 2-Tage-Marsch in Bern

7. - 8. Mai 1994

EVU-VERANSTALTUNGSKALENDER

Sektion Bern

Kurzwellenfunk und Einführung in das Basisnetz Teil 2

12. April 1994 19.00 h in der EVU Baracke
Verantwortlich: M.Renaud/B.Aebischer

Veteranentreffen

28. April 1994
Verantwortlich: H. Wittmer

Schweiz. Zwei-Tage-Marsch 1994

6. - 8. Mai in Bern
Verantwortlich: E.Masshardt/B.Aebischer

Sektion Schaffhausen

Besichtigung der Flughafenfeuerwehr Zürich-Kloten
11. Juni 1994

Uem am Ostschweizerischen Feldweibeltag in Neunkirch
18. Juni 1994

Uem am Nordostschweizerischen Schwingertag in Schaffhausen

26. Juni 1994

(Verschiebedatum bei schlechter Witterung : 3.Juli 1994)

Sektion Mittelhaut

Mai-Bummel "TAMINA"

12. Mai 1994
Verantwortlich: B. Sieber

Verlängerungsvariante

13. Mai 1994
Verantwortlich: H. Riedener

Uem U "Richtstrahl" in Graubünden

14./15.Mai 1994
Verantwortlich: H. Riedener

Besuch Festungsmuseum/Grillplausch

4. Juni 1994
Verantwortlich: M. Sieber

Uem U "GIGA 94"

10./11.Juni 1994
Verantwortlich: M. Sieber

Sektion beider Basel

Monatsstamm

Mittwoch, den 6. April 1994
Mittwoch, den 4. Mai 1994

jeweils ab 19.30 Uhr im Rest. Weiherhof, Basel (Endstation 8er Tram)

Morsekurs

Mittwoch, den 13. April 1994
Mittwoch, den 27. April 1994
Mittwoch, den 11. Mai 1994
Mittwoch, den 25. Mai 1994

im Pionierstübli an der Gellertstrasse 120

"Nostalgiefunker" 20.00 Uhr

Anfänger 20.30 Uhr

Section Neuchâtel

Assemblée générale ordinaire

Vendredi 15 avril au Landeron.
La convocation suivra ces jours prochains.
Réservez votre soirée.

Sektion Thurgau

Auto-Slalom Bürglen TG des ACS

Samstag, 16. April 1994

Sektion Zürich

Zürcher Waffelauf

Sonntag 24. April 1994

Züri-Fäscht 1994

8. bis 10 Juli

EVU Sektionsmitteilungen

Sektion beider Basel

Winterussmarsch

S'isch wider emoole aine gsi. E Winterussmarsch. Wenigschtens was Wätter aagange isch. Es het doch ebenemoole waagrächt gschneit. Und au entsprächend gwindet. Au s'lauffe isch dasmoole sicher nicht z'kurz ko. Aber ainewääg, es schynt, dass es alli, die wo drby gsi sin, rächt gnosse hänn. S'het aifach alles g'schdimmt. Em Rolli e ganz e hätzlig Danggerscheen. Drmit die, wo nit drby gsi sin sich au no e ganz glai weenig ergere derfe, mr sin im obere Baselbiet gsy und hän a aim Zipfel au nos s'Solothurnisch g'schtraift. Schad isch numme gsy, as dr Niggi B. nit drby gsy isch, mir sin doch fasch vor synere Huusdire duregloffte. Aber numme fascht, suscht hätte mr's scho nit versuumt, ihn und's Loni zue emme n'Apero uusez'lyte. Gligg g'ha ! G'faahre sin mir uff Gälterkinde und denn hett dr Schtaiss aagfange. S'isch rächt und naahrhaft bärguffgange. Aber d'Wääg sinn alle bruuchbar gsi, nit wie ammig's frieher, wo de noch eme erschte Dail vom Waggel fascht nimme in e Baiz inedraut hesch. Vo wäge de Schueh main i naddyrlig. S'Z'nyni z'Waisslige isch dr Hit gsi und s'z'Middag z'Ammel het au nyt z'wünsche ibrig gloo. Dasch alles e kai Grund gsi, ass die namendig noonig gnennti Opposition in dr Iilaadig z'Wort ko wär. Aber immerhin isch me dr Mainig gsi, ass wenn me scho z'midds in dr Nacht (es sell aine ko sage, ass e Aadrädde am vierddel ab sibeni de morgue nit z'midds in dr Nacht isch), uffschtooh muess, me in Zuekumft scho am Samschdig am Oobe mit em Waggel aafoo kennt. Denn muesch uff all Fäll nit esoo frieh uffschtooh. Aber no e andere Vordail het dr dasjeehrig Winterussmarsch gha. Dr. Lukas het uff die Art der ander Zipfel vo sim neye Wohnortkanton kenneleere. Er heert das zwor ganz und gar nit gärn, aber isch halt doch eso. I ha dr Rolli fascht in Ver-

dacht, ass er das, ginou uss däm Grund, därewääg ussgnooblet het. Wenn das nit eso dr Fall isch, drnoo nimm i alles zrug und bihaupt s'Gegedail.

Am Waggel hän is e baar Schtammgescht gfählt. Schaad. Aber wenn me im Näscht liggt, so ka ma nit au no zer glyche Zyt mit em EVU uff Winterussmarsch. Mr winsche uff all Fäll em Harry, wo jeze doch schon me as zwai Wuche im Schbiddel liggt alles gueti. Au alle andere wo hän miesse s'Bett hiete winsche mer gueti Besserig.

zem Andere

Wenn die Ussgoob vom Ibermittler in Druck gooht, so isch au unseri GV verby. Grossi Wälle derft sy nit gschlaage ha, aber was sy mues mues sy. Wenn me d'Lethargie in dr Seggdion vernochlässige wurd, was me aber under alle Umschdänd sett vermyde, gäbs sicher nyt Neys z'brichte. S'laufend Joohr wird is nit sehr vyl bringe. Mr hänn keini grosse Baim, und scho gar kaini Wälder, ussz'rysse. S'ainzig wo mir perseenlig no e ganz e glay weenig uff em Maage liggt, isch d'Usschdellig im Juni uff dr Chrischone. Und do hoff y, ass my die "Alte" nit im Schtich leehn. Dr Morsekurs, wo im Veraaschdaldigs"kaländer" uffgfiehr isch, gooht in die Richtig. Also alli Maa an Taschter und ans Ryssbley. Und no ebbis. Wär numme e ganz e glay weenig G'schbyr fir handwärggliche Däddigkaite het, isch iiglaade am e Middwuch im Magazin z'hälfe d'Veerschaalig am Dach aaz'bringe. Au das mues g'macht sy, wenn mr Schäade an dr Isoladion vermyde wänn. Und das wänn mr.

Au dr Bsuech vo de Sändeebe derfti e weneli besser wärde. Es wurd kuum ebberem schaade, wenn er au die ney Schaddion uss dr Neechi kenneleere wurd. S'isch immer ebber do, wo druss kunnt. Mee oder weeniger. D Yyrichtig im Pi-Styibli isch perfäggt. Es mues e kaine verhungere und scho gar nit verdurschde.

Es ist fir alles gsorgt.

In dämm Sinn uff Widerluege am näggschdde Middwuche an dr Gellertstrooss.

Eire Hansdampf

Sektion Bern

Unser Globetrotter

Herr Ueli Wiedmer liess es diesmal nicht bei Kartengrüssen bewenden. Er griff zur Schreibfeder und verfasste einen Erlebnisbericht, den ich Ihnen nicht vorenthalten möchte.

Erlebnisse eines Vagabunden

Nun meldet sich der 2.Tage-Marschkadi-Funker mal aus der Ferne. Also, im März 1993 war ich kurze Zeit bei unserer Botschaft in Tirana tätig. Albanien, das am wenigsten entwickelte Land in dieser Region hatte sich unter dem kommunistischen System bis 1990 jahrelang fast von der ganzen Welt isoliert.

Fährt man durch das Land, sieht man heute noch alle 2 - 300m eine Bunkerlinie. Diese Befestigungen sind aus Beton und sind mit Schiessscharten ausgerüstet. Die meisten dieser Bunker sind für 1 - 2 Mann gebaut. Es gibt sie um jedes Dorf herum, quer durch die Felder und sogar in den Stadtquartieren von Tirana. Das Motto lautete damals = für jeden Mann einen Bunker. Es gibt auch grössere solcher Anlagen, die bis zu 10 Mann beherbergen können. Sanitäre Einrichtungen, AC-Schutzvorrichtungen oder eine Wasserversorgung existieren in diesen halbkugelförmigen Betonklötzen selbstverständlich nicht. Heute, nachdem im Jahre 1990 auf etwas ähnliches wie ein demokratisches System umgestellt wurde, sind diese Konstruktio-